

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

I. Schreiben an:

Stadtratsfraktion  
GRÜNES BAMBERG  
Grüner Markt 7  
96047 Bamberg

**Ihre Ansprechpartnerin:  
Gabriele Kepic**

Rathaus am ZOB  
Promenadestr. 2a  
96047 Bamberg  
Telefon (0951) 87-1440  
Telefax (0951) 87-8881976  
E-Mail: gabriele.kepic@  
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@  
stadt.bamberg.de  
www.bamberg.de

16.12.2022 St-Ke/zw

**Antrag: Queeres Leben im öffentlichen Raum sichtbar machen**  
Antrag Nummer 2022-130  
Anlage

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,

Sie haben am 19.07.2022 beantragt, an mindestens einem Ort in der Bamberger Fußgängerzone eine feste farbliche Markierung in den Farben eines Regenbogens anzubringen. Da dies von Seiten der Straßenverkehrsordnung teilweise nicht gestattet ist, haben Sie die Verwaltung beauftragt, weitere Möglichkeiten zur Repräsentation der queeren Community zu prüfen.

Wie Sie bereits erwähnt haben, ist auf Straßen auf denen fließender Verkehr stattfindet, dies leider nicht möglich. Aufgrund der Regelungen der StVO wäre es nur im reinen Fußgängerbereich umsetzbar.

Von Seiten des Kulturreferates wurde bereits eruiert, ob in diesem Zusammenhang vor allem Stromkästen zur Bemalung in Pride Farben zur Verfügung stehen könnten. Laut Kulturamt gibt es **Stromkästen**, die sich im Eigentum der Stadtwerke befinden, Stromkästen, die der Deutschen Post als Zwischenlager dienen, aber auch Schaltschränke, die in Besitz verschiedener Netzbetreiber sind. Die Gemengelage und unterschiedlichen Nutzungsanforderungen führen daher zu unterschiedlichsten Möglichkeiten der Gestaltung.

Das Kulturreferat hat die beschriebenen Besitzer der Strom- und Verteilerkästen kontaktiert. Bisher haben sie allerdings nur Rückmeldung von der Deutschen Telekom erhalten. Den Flyer legen wir als Anlage bei, da die Deutsche Telekom sogar ein Programm dazu in ihrem Portfolio hat. Zudem haben die Stadtwerke Bamberg bis zu 10 Stromkästen als sogenannte „Kunstkästen“ zur Verfügung gestellt, die dann ebenfalls gestaltet werden können. Frau Siebenhaar, Referentin für Kultur, Welterbe und Tourismus, wird im nächsten Jahr ein Konzept vorlegen, die Künstler\*innen bestmöglich beteiligt und zur Stadtverschönerung beiträgt. Gerne kann hier auch der Aspekt „Queeres Leben im öffentlichen Raum sichtbar machen“ als mögliche Gestaltungsform festgeschrieben werden.

Bezüglich einer Bemalung von **Bänken** wird von den Bamberger Service Betrieben mitgeteilt, dass die Stadt Bamberg derzeit 1.300 Bänke im öffentlichen Raum der Straßen- und Grünanlagen besitzt. Alle Bänke sind dauerhaft instand zu halten und verlangen eine ausgeklügelte Logistik und bindet permanent personelle Ressourcen, die durch alle Bürgerinnen und Bürger finanziert werden müssen. Aus Unterhaltsgründen wird um Verständnis gebeten, dass es dem BSB nicht möglich sein wird, das Angebot individuell gestalteter Bänke zu ermöglichen und umzusetzen. Die Kosten für die Farbe und die Lagerung der Farben können bei individuell gestalteten Bänken nicht gewährleistet werden.

Es kann daher festgehalten werden, dass die beste Möglichkeit, um „Queeres Leben im öffentlichen Raum in Bamberg sichtbar zu machen“, die künstlerische Gestaltung eines zentral platzierten und gut einsehbaren Stromkastens ist, wie von Frau Siebenhaar vorgeschlagen. Ein Gestaltungskonzept wird nächstes Jahr vorgestellt und wir bitten dies, im Rahmen des Kultursenates weiter zu verfolgen. Zusätzlich könnten Sie sich an die Telekom wenden und dort eine geeignete Zeichnung/Skizze einreichen.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag vom 19.07.2022 damit geschäftsordnungsmäßig erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke  
Oberbürgermeister